

Jahresbericht des Forschungsverbundes Geschlecht und Handlungsmacht / Gender and Agency der Universität Wien 2018/19

Der Forschungsverbund „Geschlecht und Handlungsmacht“ („Gender and Agency“), 2014 ins Leben gerufen, wurde im Jahr 2017 für weitere drei Jahre bis 15. März 2020 verlängert. Der Forschungsverbund wird durch die Beteiligung von sieben Fakultäten (Katholisch-Theologische Fakultät, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft, Fakultät für Sozialwissenschaften) ermöglicht.

Die Sprecherin des Forschungsverbundes ist Elisabeth Holzleithner (Professorin für Rechtsphilosophie und Legal Gender Studies, Rechtswissenschaftliche Fakultät); stellvertretende Sprecher_innen sind Nikolaus Benke (Professor für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte, Rechtswissenschaftliche Fakultät), Gabriella Hauch (Professorin für Geschichte der Neuzeit mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechtergeschichte, Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät) und Birgit Sauer, die frühere Sprecherin (Professorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Governance und Geschlecht, Sozialwissenschaftliche Fakultät). Der folgende Bericht umfasst die Tätigkeiten von März 2018 bis einschließlich März 2019 und enthält einen Ausblick auf geplante Tätigkeiten.

Gender and Agency Lecture

Der Forschungsverbund organisiert zwei Mal im Jahr *Gender and Agency Lectures*. Für diese Vorträge werden international renommierte Wissenschaftler_innen eingeladen, ihre neuesten Forschungen zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Die erste Lecture wurde am 28. Mai 2018 von der britischen Genderforscherin **Clare Hemmings** (London School of Economics and Political Science) zum Thema *Beyond the Feminist Subject of Feminism: Emma Goldman and the Critique of Femininity* gehalten. Die Veranstaltung war eine Kooperation mit dem Referat Genderforschung und der Professur für Gender Studies der Universität Wien.



Die zweite Lecture fand am 30. November 2018 statt. Die Anglistin **Sylvia Mieszkowski** (Universität Wien) sprach im vollbesetzten Dachgeschoss des Juridicums zum Thema *Dystopie - Repräsentation - Widerstand: Der „Report der Magd“ als Zerr(?) - Spiegel US-amerikanischer Geschlechterpolitik*. Diese Lecture wurde in Kooperation mit der Abteilung Gleichstellung & Diversität der DLE Personalwesen und Frauenförderung der Universität Wien durchgeführt.

Gender Lounge

Gender-Forscher_innen und Journalist_innen, die zu Gender und queer_feministischen Themen arbeiten, treffen einander regelmäßig in der *Gender Lounge*, um zu aktuellen Fragen von Gleichstellung, Frauenbewegung und feministischem Aktivismus zu diskutieren und um einander dabei kennenzulernen. Die 2016 begonnene Gesprächsreihe wurde 2018 mit drei Veranstaltungen weitergeführt.



Am Mittwoch, dem 21. März 2018 diskutierten **Nadja Kwapil** und **Elisabeth Holzleithner** in der 8. Gender Lounge zum Thema *Recht Macht Geschlecht: Im Dilemma zwischen Zwang und Emanzipation*.

Am 28. Juni fand zur 9. Gender Lounge ein Gespräch zwischen **Barbara Eppensteiner** und **Meike Lauggas** über *Polarisierungen im Gender- und Queer-Diskurs: Herausforderungen und Umgangsweisen* statt.

Im Rahmen der 10. Gender Lounge am 03. Dezember debattierten **Susanne Riegler** und **Susanne Hochreiter** über *PorYes? PorNo? Pornografie und Feminismus*.

Die Gender Lounge findet in der Vinzirast Mittendrin statt und wird von Eva Flicker und Birgit Sauer organisiert.

Gender Lunch

Der Forschungsverbund Gender & Agency bietet seit 2016 ein Format an, das Einblicke in die aktuellen Forschungsinteressen einzelner Mitglieder gibt und so Raum für inhaltlichen Austausch, Anregungen und Kommentare von Kolleg_innen aus dem Forschungsverbund eröffnet. Diese Werkstattgespräche finden in ungezwungener (Mittags-)Atmosphäre statt, der Genuss von selbst mitgebrachtem Essen ist Teil des Programms.

Der ersten Gender Lunch 2018 am 03. Mai stand unter dem Thema „*Beißreflexe*“ und „*Unterscheiden und Herrschen*“ – *Wir diskutieren die kontroversiellen Gender-Debatten* und wurde mit einem kurzen Impulsvortrag von **Elisabeth Holzleithner** eingeleitet.

Am 13. Juni präsentierte **Andrea Seier** das Thema *Mikropolitik der Medien*.

Nikolaus Benke referierte am 15. November 2018 unter dem Titel *Zur Öffnung der Ehe und der Eingetragenen Partnerschaft: Umstände, Bedeutungen, Perspektiven*.

Der Gender Lunch wird von Marlen Bidwell-Steiner und Eva Flicker koordiniert.

Preise für wissenschaftliche Abschlussarbeiten

Der Forschungsverbund vergibt jährlich Preise für Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten, die an der Universität Wien verfasst worden sind. Im Jahr 2018 sind zum vierten Mal die Wissenschaftspreise ausgeschrieben und am 30. November 2018 in feierlichem Rahmen und unter Anwesenheit von Vizerektorin Hitzenberger verliehen worden.

Die Preisträger_innen:

Dissertation

Dr. in Barbara Eder

AlienNation? Zur Darstellung von Migrationsprozessen in Graphic Novels Transnationaler Zeichner/innen

Masterarbeiten

Amelie Franziska Berking, MA

Linke Frauen hinter Gittern. Frauenspezifische Bedingungen der politischen Haft im Austrofaschismus

DIⁱⁿ Marina Hülssiep MA BA Bakk.

Governance and gender dynamics in global value chains. A case study of the industrial dairy value chain in Matiguás, Nicaragua.

Mag.^a Valerie Purth, MA

Die türkische Frauenbewegung und das Strafgesetzbuch von 2004. Für eine Umwelt frei von Gewalt gegen Frauen

Daniel Tobias Thiele, MA BA

Natur und Naturalisierung im feministischen „New Materialism“

Diplomarbeiten

Mag. Florian Mayrhofer

Frau und Mann zur Sprache bringen. Eine vergleichende linguistische Schulbuchanalyse österreichischer Religionsbüchern

Mag. Manuel Petruj

„Queer History macht Schule“: Die Kontextualisierung der Dimension der sexuellen Orientierung anhand schwul/lesbischer Realitäten im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung

Wie ersichtlich, ist die Bandbreite der Themen und Disziplinen ganz enorm. Die prämierten Abschlussarbeiten wurden in den Fächern Soziologie, Internationale Entwicklung, Gender Studies, und Politikwissenschaft sowie in den Lehramtsfächern Katholische Religion und Englisch/Geschichte verfasst.



Die Preisträger_innen der diesjährigen Gender and Agency Forschungspreise: Daniel Tobias Thiele, Florian Mayrhofer, Marina Hülssiep, Valerie Purth, Manuel Petruj und Barbara Eder (v.l.n.r.; nicht im Bild Amelie Franziska Berking) gemeinsam mit Sylvia Mieszkowski und Elisabeth Holzleithner, der Leiterin des Forschungsverbundes.

Datenbank der Gender-Forscher_innen an der Universität Wien

Mit dem Ziel, eine fakultäts- und disziplinenübergreifende Darstellung der Forschung zum Thema Gender an der Universität Wien zu ermöglichen, die die interdisziplinäre Forschung und Einbettung der Forschungstätigkeiten in internationalem Kontext sichtbar machen, wurde eine Datenbank der Gender-Forscher_innen an der Universität Wien eingerichtet (<https://genderandagency.univie.ac.at/forschung/>). Sie speist sich aus den Daten aller Mitarbeiter_innen der Universität, die ihre themenrelevante Veröffentlichungen im Forschungsportal der Universität Wien, u:cris, eingetragen haben, wird laufend aktualisiert und umfasst mittlerweile über 3.300 Einträge.

Förderung von Vernetzungsprojekten

Der Forschungsverbund Gender and Agency der Universität Wien zielt auf die Vernetzung von Gender-Wissenschaftler_innen der Universität Wien. Dazu werden einschlägige Projekte finanziell gefördert, darunter Workshops, Tagungen und Vorträge, die Anbahnung von Forschungsprojekten sowie Maßnahmen der Nachwuchsförderung.

Folgende Veranstaltungen wurden 2018/19 vom Forschungsverbund Gender and Agency unterstützt:

- Interdisziplinäre Ringvorlesung *Sexuelle Gewalt – von der ‚Moderne‘ zur Gegenwart* im Sommersemester 2018 (Universität Wien)
- *15 Years of Equality Bodies – 27 Years Austrian Ombud for Equal Treatment. Ceremony for Ingrid Nikolay-Leitner* am 19. April 2018
- Buchpräsentation *Käthe Schirmacher: Agitation und autobiografische Praxis zwischen radikaler Frauenbewegung und völkischer Politik* am 17. Mai 2018 (Institut für Zeitgeschichte)
- Summer Reading School *Feminism and the Philosophy of Language* von 25. bis 26. Juli 2018 (Institut für Philosophie)
- Symposium „*Wahlrecht – zwischen Autonomie und Repräsentation*“ und Jubiläumsfeier am 12. Oktober 2018 (Institut für Rechtsphilosophie)
- „*Sie meinen es politisch!*“ 100 Jahre Frauenwahlrecht: Ein Fest für die Wahlzelle! am 31. Oktober 2018 (Universität Wien)
- Vortrag *Editing Gender – Geschlechterkonstruktion in der Filmmontage* von Susanne Foidl am 22. November 2018 (Institut für Soziologie)
- Gespräch zwischen Encarnación Gutiérrez Rodríguez & Christine Hentschel zum Thema *Bis zu den Gefühlen und wie weiter? Affektive Methodologien* am 6. Dezember 2018 (Institut für Politikwissenschaft)

Kooperationen der Mitglieder des Forschungsverbundes

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2018

Ringvorlesung Gender Studies „Recht und Geschlecht“ (Leitung: Elisabeth Holzleithner)

Ringvorlesung: Sexuelle Gewalt - von der ‚Moderne‘ zur Gegenwart (Leitung:

Wintersemester 2018

Ringvorlesung Fighting the Backlash - Gender Studies und Queer Theory im 21. Jahrhundert

Ringvorlesung Gender Studies „Demokratie — Repräsentation — Geschlecht“

Veranstaltungen

„Sie meinen es politisch!“ 100 Jahre Frauenwahlrecht: Ein Fest für die Wahlzelle! am 31. Oktober 2018 (Universität Wien)

Third Mission Projekt „Komplexes Verständnis von Geschlecht im Recht“

Der Forschungsverbund Gender and Agency ist Kooperationspartner im Third Mission Projekt *Komplexes Verständnis von Geschlecht im Recht*. Ausgelöst durch neue Herausforderungen wie das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz 1993 oder die aus dem EU-Beitritt 1995 resultierende Aufgabe, das Österreichische Recht gemäß den höheren europarechtlichen Standards der Geschlechtergleichstellung zu verändern, hat sich auch in Österreich eine immer intensivere Auseinandersetzung mit dem Geschlechterbegriff in Recht und Rechtswissenschaft ergeben. Ziel des Klammerprojekts *Komplexes Verständnis von Geschlecht im Recht* (Projektverantwortliche an der Universität Wien: Elisabeth Holzleithner, Rechtswissenschaftliche Fakultät) ist es, eine Kultur der Geschlechtervielfalt (mit) zu entwickeln – bei Studierenden und Praktiker_innen im Bereich der Rechtswissenschaft sowie in der breiten Öffentlichkeit. Dies geschieht anhand von Lehrveranstaltungen, Workshops und Tagungen, aber auch über die Erstellung von Expertisen, z.B. für den Antisexismus-Beirat des Österreichischen Werberates.

5

Homepage und Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Homepage des Forschungsverbundes (<https://genderandagency.univie.ac.at/>) findet sich eine Übersicht zu Forscher_innen an der Universität Wien, die im Themenfeld Gender tätig sind. Neben der Homepage bespielt der Forschungsverbund eine *Mailingliste*, über die regelmäßig themenrelevante Veranstaltungshinweise und weitere Informationen an ca. 280 Interessierte versendet werden. Auch die Facebook-Präsenz des Forschungsverbundes (<https://www.facebook.com/genderandagency/>) ist stetig im Wachsen begriffen und hat mittlerweile ca. 330 Likes. Die Seite dient zur Verbreitung von Veranstaltungen des Verbundes ebenso wie von Medienberichten, die Genderthemen aufgreifen und in welchen Mitglieder des Forschungsverbundes figurieren.

Ausblick auf das dritte Jahr des Forschungsverbundes (März 2019 bis März 2020)

Im sechsten Jahr seines Bestehens wird der Forschungsverbund Gender and Agency zahlreiche Veranstaltungen organisieren: Fix geplant sind bereits die diesjährigen Gender and Agency Lectures von **Elahe Haschemi Yekani**, Professorin für Englische und Amerikanische Literatur und Kultur mit dem Schwerpunkt Postcolonial Studies der HU Berlin (13.05.2019) und am **Wendy Chun**, Simon Fraser University's Canada 150 Research Chair in New Media in the School of Communication (12.12.2019). Im Vorfeld der zweiten Lecture werden wieder die Gender & Agency Forschungspreise vergeben. Bisher sind des Weiteren zwei Gender Lounges geplant: Am 06.05. diskutieren **Nikolaus Benke** und **Corinna Milborn** zum Thema *Sex Sells – Sexism Hurts. Journalist*innen im Zentrum sexistischer Shitstorms*. Am 14.10. treffen **Gabriella Hauch** und **Stefanie Panzenböck** aufeinander. Geplant sind neben weiteren Gender Lounges und Gender Lunches außerdem ein Workshop mit ungarischen Kolleg_innen, der am 7.6.2019 stattfinden wird und der Vorbereitung einer großen interdisziplinären Konferenz im Mai 2020 zum Thema „In_Visibilities and In_Visibilisation“ dienen soll. Unter diesem Thema steht auch ein Antrag für die Einrichtung einer Forschungsplattform, der von Mitgliedern des Gender & Agency-Forschungsverbundes eingereicht wird und sich derzeit in Ausarbeitung befindet. Darüber hinaus wird Ende November eine zweitägige Konferenz zum Thema *Shame, shamelessness, shaming* stattfinden, in deren Rahmen ausschließlich geladene Vortragende referieren werden. Es konnten dafür herausragende WissenschaftlerInnen gewonnen werden, darunter **Jillian Locke**, Gustavus Adolphus College; **Andrea Pető**, Central European University, **Iyiola Solanke**, University of Leeds und **Paula-Irene Villa Braslavsky**, Universität München.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Holzleithner
(Sprecherin)

Anhang:

Forschungsleistungen Mitglieder der Planungsgruppe des Gender & Agency-Forschungsverbundes